

Bologna, Bachelor & Co

Die Universitätsbibliothek Chemnitz als Vermittlerin von Informationskompetenz

von **JOACHIM STEMLER**

Der mit dem Bologna-Prozess einsetzende strukturelle Umbruch an den Hochschulen in den Jahren nach 2000, insbesondere die damit verbundene Einrichtung neuer BA/MA-Studiengänge, erzwang ein Umdenken der Bibliotheken über den bisherigen -mitunter unbefriedigenden- Vermittlungsprozess von Informationskompetenz im Rahmen der nunmehr konkret eingeforderten Schlüsselqualifikationen („Soft Skills“).

Mit der traditionellen ein- bis zweistündigen Datenbankschulung oder einer fachlichen Kurz-Einführung in die E-Medien war eine nachhaltige Wissens- und Kompetenzvermittlung im Bereich „Information Literacy“ nicht mehr zu gewährleisten.

Hinzukam, dass nun der Bedarf an Informationskompetenz sowohl qualitativ als auch quantitativ eine neue Dimension bekam, die die Bibliotheken im Allgemeinen, die wissenschaftlichen Bibliotheken im Besonderen, vor neue Herausforderungen stellen sollte.

In der UB Chemnitz mussten dafür zunächst die strategischen Grundlagen geschaffen werden. Die Bündelung der vorhandenen knappen (Personal-) Ressourcen erfolgte in der AG Informationskompetenz (AG-IK), die sich aus FachreferentenInnen und

Diplom-Bibliothekarinnen zusammensetzte. In der AG-IK wurde ein Konzept in Anlehnung an das Konstanzer Modell zur Informationskompetenzvermittlung -zunächst als Angebot der UB für alle neuen Bachelor-Studiengänge- an der TU Chemnitz erarbeitet und in informellen Gesprächen den Fakultäten/Fachgebieten unterbreitet. Die Bandbreite der Reaktionen reichte von „sehr gut“, „das brauchen unsere Studenten“ bis zur Resevertheit „das müssen wir erst prüfen“ und in Einzelfällen sogar zur Ablehnung. Strategisches Ziel war und blieb es, die Lehrveranstaltung zur Informationskompetenz auf jeden Fall in den neuen BA-Studien- und Prüfungsordnungen zu verankern. Nur so war die Akzeptanz durch die Fächer zu bekommen, und die bisherigen teilweise unbefriedigenden IK-Vermittlungsmodelle der UB konnten nun weiterentwickelt und in das neue standardisierte Angebot übergeleitet werden.

Dabei wurde folgende Eckpunkte für das „Chemnitzer Modell“ der Informationskompetenzvermittlung festgelegt:

- Umfang der Lehrveranstaltung 1 SWS
- mit einem Äquivalent von 2 Credit Points (CP)
- entspricht einem Workload von 60 Arbeitsstunden (AS)

- das Erstellen eines Rechercheportfolios sowie
- optional eine Prüfung (i.d.R. eine Klausur) nach Vorgabe der Studien- bzw. Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs.
- Max. 20 Teilnehmer pro Kurs
(= Kapazität des Schulungs-Raums der UB)
- Präsenzlehre
- Pro Fachreferent ein IK-Kurs pro Semester
- Verankerung der LV-IK im Wahlpflichtbereich (i.d.R. in einem Ergänzungsmodul)

Die Lehrveranstaltung IK besteht aus insgesamt sieben Modulen mit den folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Modul 1** Welt der wissenschaftlichen Information
- Modul 2** Digitale Bibliothek Chemnitz
- Modul 3** Grundlagen der Datenbankrecherche
- Modul 4** Aufbau von Datenbanken
- Modul 5** Fachdatenbanken I
- Modul 6** Fachdatenbanken II
- Modul 7** Internet

Phase 1: der Klassiker

In der ersten Vermittlungsphase (ab Wintersemester 2006/07) wurde die gesamte Lernstrecke als Präsenz-Lehre in verschiedenen BA-Studiengängen angeboten und vermittelt. Grundlage waren die zuvor in der AG-IK gemeinsam erstellten Präsentationen (Module 1, 2, 3, 4 und 7) und Materialien, u.a. zum Rechercheportfolio, zur Evaluierung und zu den Grundlagen der Datenbanken. Für die zwei Fachdatenbank-Module (Module 5 und 6) hatte der zuständige Fachreferent eigenverantwortlich das entsprechende Unterrichtsmaterial zu erstellen und fortlaufend zu aktualisieren.

Das gesamte Kursmanagement, wie Planung und Durchführung der Kurse, Terminabsprachen mit den eingebundenen Fachgebieten, die Meldung der IK-Kurse an die Stunden- und Raumplanung sowie die abschließende Aufnahme ins kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Fächer bzw. ins zentrale Online-Vorlesungsverzeichnis der TU Chemnitz sowie die Einschreibung in die Kurse oblag den beteiligten FachreferentenInnen.

Die Bereitstellung der Präsentationen und Materialien erfolgte zunächst in ESEM (Elektronische Semesterapparate), ebenso die Organisation und die Terminplanung der jeweiligen IK-Kurse für das laufende Semester. Zur Kommunikation außerhalb der Kursstunden wurden von den Fachreferenten Mailing-Listen bzw. regelmäßig stattfindende Sprechstunden eingerichtet.

Auf der Homepage der UB Chemnitz wurde eine neue Seite für die Angebote der UB im Bereich Informationskompetenz eingerichtet auf der alle relevanten Informationen bereitgestellt bzw. vernetzt wurden. Hilfreich erwies sich auch die Erstellung und Einbindung eines kleinen Glossars zu den Kern-Begriffen der Informationswelt.



Phase 2: OPAL

Der ständige notwendige Aktualisierungsaufwand der Lern- und Lehrmaterialien sowie der rasch steigende Bedarf, verursacht durch den teilweise eingeforderten flächendeckenden „Pflichtstatus“ der LV-IK in einigen BA-Studiengängen (z.B. Germanistik, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie), führte nach zwei Durchgängen (WS 2005/06 und WS 2006/07) zwangsläufig zum pragmatischen Einstieg in das vom Bildungsportal Sachsen (BPS) betreute und an den Sächsischen Hochschulen implantierte Lernmanagementsystem OPAL (Online Plattform für akademisches Lehren und Lernen). Als Test-Modul wurde zunächst der Inhalt von Modul 2 (Digitale Bibliothek/OPAC) als E-Learning-Komponente neu überarbeitet und „formatiert“ und ab dem Wintersemester 2008/09 in den IK-Kursen eingesetzt.

Zugleich konnten mit OPAL neue pädagogische Vermittlungswege im E-Learning-Bereich beschränkt werden. Neben interaktiven Lernelementen (Diverse Frage-Typen, u.a. Multiple-Choice- und Lücken- Fragen, Film-Tutorials), war nun eine Selbstlernkontrolle anhand kleiner integrierter Test-Module möglich. Auch die verschiedenen Einschreibenszenarien konnten mit OPAL problemlos verwaltet werden.

Technische Universität Chemnitz, 09107 Chemnitz
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
 Studieren in Chemnitz. Wissen, was gut ist.
 TU Chemnitz → Universitätsbibliothek → Informationskompetenz → IKOnline

E-Learning / IKOnline

IKOnline
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Begleitend zur bereits in ausgewählten BA-Studiengängen verankerten Präsenzlehre wurden mehrere E-Learning-Module konzipiert und erstellt, die die Teilbereiche der Informationskompetenz auch zum Selbststudium anbieten und in die gesamte Lernstrecke der Vermittlung von Informationskompetenz als Blended-Learning-Elemente integriert sind.

Zur Zeit sind folgende E-Learning-Lerneinheiten IKOnline verfügbar:

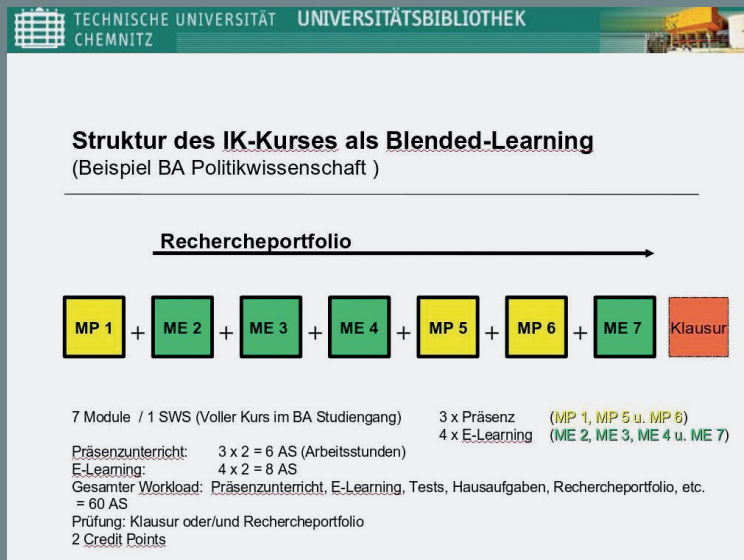
- Einführung
- Modul 2 (Digitale Bibliothek/OPAC)
- Modul 3 (Grundlagen der Datenbanksuche)
- Modul 4 (Aufbau von Datenbanken)
- Modul 7 (Internet)

In die Module sind verschiedene Tests und Übungen, teilweise interaktiv, integriert und geben den Studierenden eine direkte Rückmeldung über den Fortschritt der eigenen Lernerfolge.

Darüber hinaus können alle Interessierten, die sich mit dem Thema Informationskompetenz beschäftigen und sich Kenntnisse aneignen wollen, diese Online-Tutorials ohne Einschränkung nutzen.

Jedes Modul ist in sich eine inhaltlich-thematische geschlossene Lehr- und Lerneinheit.

Technische Universität Chemnitz, 09107 Chemnitz
 06. April 2011
 Impressum - Copyright © 2011 by TU Chemnitz. Alle Rechte vorbehalten. - [E-Mail](#) [Anfragen](#)



Zur Veranschaulichung und als Beispiel: Aufbau und Struktur des IK-Kurses für den BA-Studiengang Politikwissenschaft.

Die Inhalte der ausgearbeiteten Lernmaterialien wurde mittels eines in OPAL integrierten (Text-) Editors aufbereitet und Modul für Modul in die Lernplattform transferiert. Ein nicht einfaches Unterfangen, wie sich zeigen sollte. Waren doch nun die Lerninhalte in eine pädagogisch-didaktische weitgehend autarke Lernumgebung einzustellen, die ohne Hilfen des „IK-Coachs“ auskommen musste. Mitunter ein mühseliges Geschäft, vor allem in den ersten Versionen von OPAL, die noch manche „Kinderkrankheiten“ hatten.

Phase 3: IKOnline

Der damit verbundene weitere konsequente Aus- und Umbau der klassischen IK-Lernstrecke zur multimedialen virtuellen E-Learning-Einheit wurde ab 2008 mittels einer neu eingerichteten Projektstelle für E-Learning über zwei Jahre abgesichert. In enger Zusammenarbeit mit der AG-IK wurde binnen eines Jahres das Produkt und die Marke IKOnline entwickelt und dessen konsequente Umsetzung dann in den Jahren 2008 bis 2009 realisiert. Kompetente Hilfe und Unterstützung bekam das Projekt dabei von den u.a. von den MitarbeiterInnen der Professur für die Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien an der TU Chemnitz.

Seit dem Wintersemester 2009/10 wird nunmehr die gesamte LV IK (Module 1, 5 und 6 als Präsenzlehre, Module 2,3,4 und 7 als E-Learning Komponente) der UB Chemnitz als Blended Learning-Segment angeboten.

Die konsequente Umstellung und Weiterentwicklung der Online-Lernstrecke Informationskompetenz wurde auch bei den allgemeinen Nutzerumfragen im letzten Jahr durchweg positiv bewertet und als Best practice-Dienstleistung der UB Chemnitz honoriert.

Ausblick

Sämtliche IKOnline-Module sind so konzipiert, dass sie inhaltlich abgeschlossenen Lehr- und Lerneinheiten darstellen und stets sowohl singular als auch im Baukastenprinzip einsetzbar sind. Die für IKOnline teilweise mittels Adobe Captivate-Format erstellten E-Learning Segmente kommen als Online-Tutorials für alle Nutzergruppen der Bibliothek zum Einsatz.

Als didaktisch und pädagogisch sinnvoll hat es sich erwiesen, für das eingeforderte Rechercheportfolio einen thematisch-fachlichen Bezug herzustellen, d.h. das Thema für ein zeitnahes Referat, eine Hausarbeit oder eine Bachelor-Arbeit der Studierenden als Arbeits- und Recherchethema zu nutzen.

In allen drei Phasen der IK-Vermittlung wurde nach jedem Durchgang in allen IK-Kursen eine Evaluati-on durchgeführt und die gewonnenen Ergebnisse in die anschließende Überarbeitung der Lernstrecke aufgenommen (Qualitätsmanagement). Die didaktische Schulung der eigenen Lehrkompetenz und E-

ÜBERSICHT DER IK-KURSE NACH BA-STUDIENGÄNGEN (Stand WS 2010/2011)

Studiengang	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	IK integriert in LV Fachgebiet	IK-LV der UB im BA-Studiengang (Studienordnung)
BA Politikwissenschaft		WP		IK-UB
BA Germanistik	PF			IK-UB
BA Anglistik		WP	LV	
BA Technikkommunikation		WP		IK-UB
BA Wirtschaftswissenschaften	PF		LV	
BA Angewandte Informatik		WP		IK-UB
BA Psychologie	PF		LV	

Kompetenz der eingesetzten MitarbeiterInnen wurde mittels einer konsequenten und qualifizierten Weiterbildung kontinuierlich verbessert.

Die konzeptionelle Entwicklung und die Pflege einer E-Learning Lernstrecke ist mit hohem nicht zu unterschätzenden laufenden Aufwand verbunden. Die aktuelle Nachhaltigkeit der IK-Lernstrecke und deren Lerninhalte ist bei geringer werdenden personellen Ressourcen nur mit konsequentem Einsatz aller verfügbaren Kompetenzen, vor allem im IT-Bereich, zu gewährleisten. Das heißt eine ständige Optimierung des eingesetzten Lernmanagementsystems (LMS) und eines ab dem Sommersemester 2011 zum Einsatz kommenden Learning Content Management Systems (LCMS) sind dafür unabdingbar.

Trotz der guten Akzeptanz der IK-Kurse musste die Universitätsbibliothek Chemnitz Anfragen aus anderen Studiengängen/Fachbereichen ablehnen. Der schnell nachwachsende Bedarf ist auch mittels E-Learning Lehr- und Lernszenario auf Grund fehlender (personeller) Ressourcen nicht mit entsprechender Qualität abzudecken.

Im zurückliegenden Wintersemester 2010/2011 waren die FachreferentenInnen und zwei Diplombibliothekarinnen aus dem Team Informationsvermittlung der UB Chemnitz in die Vermittlung von Informationskompetenz im Rahmen der LV-IK eingebunden. Die folgende Übersicht dokumentiert das Engagement der UB in der Vermittlung von Informationskompetenz innerhalb des im Jubiläumsjahr 2011 mittlerweile abgeschlossenen Bologna-Prozesses an der TU Chemnitz.

Vom Wintersemester 2006/07 bis einschließlich 2010/11 erreichte die UB Chemnitz in den neuen

Bachelor-Studiengängen mit ihren angebotenen Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz über 5.000 Nutzer („Kunden“). Dabei wurden insgesamt fast 600 Unterrichtsstunden in den verschiedenen Vermittlungsszenarien umgesetzt. Angesichts der knappen und angespannten Ressourcen der UB Chemnitz ein mehr als respektables Ergebnis! Dass dies inzwischen auch bundesweite Beachtung findet, belegt die jüngste Studie der BID (Bibliothek & Information Deutschland) vom März 2011 zur Informationskompetenz deutscher Bibliotheken, in der die UB Chemnitz explizit lobend erwähnt wird.

Die (Hochschul-) Bibliothek wird als kompetenter Lernort trotz Social Web, neuer Recherche-Tools und neuer innovativer E-Medienprodukte, auch in Zukunft ihren Platz im Prozess der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz haben und behaupten können. Sofern es die entsprechenden (wissenschafts-) politischen und finanziellen Rahmenbedingungen ermöglichen, ist und bleibt die Bibliothek ein unverzichtbarer Faktor im Transferprozess der wissenschaftlichen Exzellenzinitiativen der Hochschulen. Hinzukommt ein nicht unwesentlicher Nebeneffekt: Informationskompetenzvermittlung ist eben auch ein Marketing-Instrument der Bibliotheken für die nachhaltige Nutzung der hauseigenen kostenintensiven E-Ressourcen.

Die von Melvil Dewey vor mehr als 130 Jahren (1876) getroffene Feststellung: „Die Bibliothek ist eine Lernstätte, nicht ein Lager für Bücher“ hat weiterhin Gültigkeit. Die Bibliotheken der Zukunft und ihre Kernaufgabe der Informationskompetenzvermittlung, werden sich allerdings auch daran messen lassen müssen.



JOACHIM
STEMMLER